



# Marburger Zeitung

**Abrechnung, Berechnung**  
 Geschäftsverteilung  
 Ausgabe des 4. Quartals 21  
 Gesamtsumme: 100  
 Abrechnung: 100  
 Ausgabe: 100  
 Bestand: 100  
 Verlust: 100  
 Einbehalten: 100  
 Gesamtsumme: 100

Maribor, Donnerstag, den 20. November 1924.

Nr. 266 — 64. Jahrg.

## Vorbereitungen für die Wahlen.

### Wahlkooperation der Radikalen und der selbständigen Demokraten. — Die Frage der Rekonstruktion des Kabinetts.

Beograd, 19. November. Heute vormittags fand im Regierungspräsidentium unter Vorsitz des Herrn Pašić eine Konferenz der führenden Politiker der radikalen Partei statt, an der die Herren Pribičević, Trifunović, Bjurčić und Miletić teilnahmen. Nach dieser Konferenz, die fast eine Stunde dauerte, fand eine Besprechung zwischen Pašić, Jovanović, Trifunović, Pribičević und Dr. Zerjav statt, in der über die Kooperation im bevorstehenden Wahlkampf beraten wurde. Es wurde definitiv beschlossen, daß die radikale Partei und die selbständigen Demokraten im ganzen Staate einheitlich vorgehen und gemeinsame Kandidatenlisten aufstellen. Nur in Serbien wird Herr Pribičević eigene Kandidaten aufstellen. Nach dieser Zusammenkunft wurde an alle Kreisorganisationen der radikalen Partei und der selbständigen Demokraten ein Rundschreiben gerichtet, worin ihnen dieser Beschluß mitgeteilt wird. Die Kreisorganisationen haben binnen fünf Tagen die erzielten Verständigungen bekannt zu geben. Sollte es in den einzelnen Wahlkreisen zu keiner Verständigung kommen, so wird in jedem einzel-

nen Falle das Ministerkennete für die Wahlkooperation die Entscheidung fällen.

In der darauffolgenden Ministerratsitzung wurde über die Rekonstruktion des Kabinetts beraten. Als erster Kandidat für den Posten des Ministers für Sozialpolitik wird Herr Pelja Popović genannt. Die Frage des Eintrittes des Herrn Dr. Surmin und Dr. Trinčević in das Kabinett ist noch nicht erledigt, da die Genannten besondere Bedingungen stellen, die sich auf die Verwaltungsmethoden in Kroatien beziehen.

Nach der Ministerratsitzung empfing Ministerpräsident Pašić eine Deputation der Radikalen aus Serbien, die ihn ersuchte, dort als Vizepräsident aufzutreten. Gleichzeitig wurde bekannt, daß der Hauptwahlkampf der radikalen Partei bei Hof, den gewählten Minister Jančić in Belgrad und Novak zu kandidieren. Nachmittags wird Minister Dr. Zerjav vom König in Audienz empfangen werden.

Nachmittags wird Minister Dr. Zerjav vom König in Audienz empfangen werden.

## Die Wacht an der Adria.

Hafenstädte sind im Wirtschaftsleben von ähnlicher Wirkung wie Lichtquellen in der Finsternis. So wie die Lichtquelle ihre Strahlen nach allen Richtungen, in die weitesten Fernen spendet und wenn auch geschwächt, so doch durch alle Spalten und Ritzen dringt, so ähnlich sind bei Hafenstädten die Auswirkungen im Wirtschaftsleben.

Zara und Fiume sind auch solche Wirtschaftszentren. Beide Städte sind im italienischen Besitz, obwohl sie dem Wesen nach auf jugoslawischem Territorium liegen. Diese Anomalie entwertet die Bedeutung dieser Plätze als Wirtschaftszentren in hohem Grade und deshalb ist das Bestreben Italiens, die Hindernisse, die sich ihrer Auswirkung entgegenstellen, zu beseitigen, sehr begreiflich. Die in Aussicht stehende Konferenz von Venedig hat den Zweck, diesen beiden Städten als Handels- und Wirtschaftszentren die Lebensmöglichkeiten zu schaffen. Das kann nur geschehen, wenn ihnen die Auswirkungen in das Hinterland gestattet werden. Aus dieser Sachlage läßt sich die hohe Bedeutung der zwischen dem SHS-Staate und Italien abzuhaltenden Konferenz ermessen.

Es ist charakteristisch für unsere Verhältnisse, daß trotz der Wichtigkeit des Ereignisses ihm nur der in Zagreb erscheinende „Obzor“ eine ausführliche Betrachtung widmet, die Regierungspresse aber nicht das Bedürfnis empfindet, in der Sache Stellung zu nehmen. Diese Schweigsamkeit erinnert sehr an die Stille vor Abschluß des Rapallo-Vertrages und deshalb weckt sie auch Erinnerungen, die zu den traurigsten in der Geschichte des jungen Staates gehören. Bleibt Italien auch in der Konferenz von Venedig der Sieger, dann wird Zara zum Sprungbrett für die wirtschaftliche Auswirkung Italiens auf den ganzen Balkan und Fiume wird wieder der Hafen Ungarns, wie anno dazumal und unter einer anderen Firma. Unsere nach Entwicklung strebenden Adria-Häfen hingegen würden die Stiefkinder im eigenen Vaterlande sein.

Wir haben eine Vereinigung im Staate, die sich den Schutz und die Pflege unserer Interessen in der Adria zur Aufgabe gestellt, sie nennt sich „Zabranska straza“ oder die Wacht an der Adria. Die Vereinigung hat zwar kein eigenes Organ, aber die bevorstehende Konferenz von Venedig greift so sehr in die Mission, die sie sich gestellt, daß von dieser Vereinigung in erster Linie eine Stellungnahme erwünscht wäre. Die Regierung ist ja nur eine Wahlregierung und man kann es begreifen, wenn die Wahlen ihre ganze Aufmerksamkeit absorbieren, doch die „Zabranska straza“ müßte trotz der Wahlen auf ihrem Posten stehen und nicht schweigen, wo möglicherweise große Gefahr im Verzuge steht. Die „Zabranska straza“ hat das Wort.

## Dr. Ramel — österreichischer Bundeskanzler.

Wien, 18. November. Der Hauptauschuss trat heute vor der Pausierung unter dem Vorsitz des Präsidenten Miklas zu einer Sitzung zusammen.

Präsident Miklas bringt dem Hauptauschuss das an ihn gelangte Schreiben Doktor Seipels zur Kenntnis.

Abg. Fint stellt den Antrag, den Abg. Dr. Rudolf Ramel zum Bundeskanzler zu designieren und mit der Bildung der Regierung zu betrauen.

Dieser Antrag wird mit Mehrheit angenommen.

Designierter Bundeskanzler Dr. Ramel erklärt, er nehme diesen Antrag an und werde in der nächsten Sitzung des Hauptauschusses seine Vorschläge über die Bildung der Regierung unterbreiten.

Präsident Miklas teilt mit, er werde die nächste Sitzung des Hauptauschusses für Donnerstag, den 20. November 10 Uhr vormittags einberufen und die nächste Plenarsitzung für denselben Tag, 11 Uhr vormittags vorschlagen.

## Dr. Macel über die Aussichten der SHS.

Beograd, 19. November. Dr. Macel veröffentlicht in der heutigen „Politika“ einen Auffsehen erregenden Artikel, worin er die Aussichten der SHS bei den kommenden Wahlen bespricht. Unter anderem erklärt er, daß SHS in Montenegro und in Mazedonien keine Kandidaten aufstellen werde, um dadurch nicht die Verbindeten zu schwächen. Wohl aber rechnet die Partei auf große Erfolge in Bosnien und Herzegowina, wo es zu einer Kooperation mit den Muslimen kommen soll, sowie auch in der Wojwodina, wo die Partei zum ersten Male auftreten wird. In Kroatien und Slavonien wird SHS ihre Position voll auf behaupten, wenn nicht sogar stärken. Auch in Slowenien rechnet die Partei auf mehrere Mandate.

## Das griechisch-serbische Bündnis von 1913 für beendet erklärt.

ATHEN, 19. November. (Agence 'Athens). Bezüglich der Blättermeldungen, wonach Jugoslawien das griechisch-serbische Bündnis gekündigt habe, veröffentlicht die Regierung ein offizielles Kommuniqué, worin es heißt, daß das Bündnis zwischen Serbien und Griechenland am 19. Mai 1913 abgeschlossen wurde. Der Gesandte des Königreiches SHS hat den Beschluß seiner Regierung mitgeteilt, das Bündnis zwischen beiden Ländern als beendet zu betrachten. Gleichzeitig jedoch wurde der Wunsch beider Staaten zum Ausdruck gebracht, Verhandlungen zum Abschluß eines neuen Vertrages einzuleiten. Die Besprechungen zwischen beiden Staaten bleiben nach wie vor sehr freundschaftlich und fest.

## Eine Demarche in Peking.

Paris, 18. November. Die Regierungen Frankreichs, Englands, Italiens, Belgiens, der Vereinigten Staaten und Japans pflegen derzeit einen Meinungsaustausch, um in Peking eine Kollektivdemarche zu unternehmen, damit die chinesische Regierung auf jeden Fall die Verträge Chinas mit dem Auslande den Mächten gegenüber einhalte.

## Hungerstot und schwarze Pest in Rußland.

BERLIN, 19. November. Das „Nacht- und Nebelblatt“ erzählt aus Kopenhagen: Rigaer Blätter melden aus Moskau, im Bezirk Stavropol (Kaukasien) sei zu der herrschenden Hungerstot, unter der laut einer amtlichen Mitteilung 1.200.000 Menschen leiden, nun auch die schwarze Pest hinzugekommen. In der Stadt Stavropol allein sind 3000 Todesfälle zu verzeichnen.

## Ein Kapellmeister — Direktor der Staatsbruderei.

Beograd, 19. November. Allgemeines Aufsehen erregte gestern die Ernennung des ersten Kapellmeisters der Staatsoper in Beograd Herrn Binich zum Direktor der Staatsbruderei.

## China auf dem Wege zur Sowjet-Republik?



Der Kaiser von China.

Die provisorische Regierung in Peking hat den jungen Kaiser und seine beiden Frauen aus dem kaiserlichen Palast in der verbotenen Stadt vertrieben.

Dem Kaiser wurde ein neues Abkommen zwischen der chinesischen Regierung und der Mandschu-Dynastie vorgelegt, wonach der Kaiser auf alle Ehrenzeichen und Titel verzichtet. Seine jährlichen Einnahmen wurden von 4 Millionen auf 500.000 chinesische Dollar herabgesetzt. Eine Kommission soll eingesetzt werden, die eindeutig entscheidet, was Staatseigentum und Privateigentum der kaiserlichen Familie sei.

In diplomatischen Kreisen verlautet, daß dieses Benehmen der provisorischen Regierung auf Betreiben des Sowjet-Gesandten Harachan und des mit der Sowjet-Vertrichtung englierten Präsidenten von Südschina, Sunyatzen, zurückzuführen sei und einen ersten Schritt auf dem Wege zur Bildung einer chinesischen „rotten Republik“ darstelle.

## Scharlachepidemie in Bosnien und der Herzegowina.

Beograd, 19. November. In Bosnien und der Herzegowina ist eine Scharlachepidemie ausgebrochen. Im Laufe des gestrigen Tages wurden bereits mehrere Todesfälle gemeldet. Die Behörden haben Vorkehrungen getroffen, um das Ausbreiten der Epidemie zu verhindern.

## Börsenbericht

### Der Dinar in Zürich 7.52.

Zürich, 19. November. (Schlußkurs, Eigenbericht.) Paris 27.22, Beograd 7.525, London 24.04, Prag 15.45, Mailand 22.45, New-York 518.75, Wien 0.0073, Sofia —, Bukarest —, Budapest —.

Zagreb, 20. November. (Schlußkurs, Eigenbericht.) Paris 362.50 bis 367.50, Schweiz 1330.— bis 1340.—, London 318.85 bis 321.85, Wien 0.0965 bis 0.0968, Prag 204.70 bis 207.77, Mailand 297.90 bis 300.90, New-York 68.50 bis 69.50, Bukarest — bis —, Budapest — bis —, Sofia — bis —, Brüssel — bis —.

„Continental“-Schreibmaschine, Alleinverkauf ANT. RUD. LEGAT, MARIBOR, nur Slovenska ulica 7, Tel. 100.

### Sonntige Notizen

#### Mussolinis Schicksalsstunde.

Giolitti — der kommende Mann?

Ereignisvolle Tage stehen in Italien bevor. Nach Gerüchten, die in den Wandlungen der Kammer im Umlauf sind, soll an Giolitti von höherer Stelle die Aufforderung ergangen sein, die innere Krise zu lösen. Giolitti hat die Führung der Opposition übernommen und offiziell keine Kandidatur für die Nachfolge Mussolinis aufgestellt. Es besteht kein Zweifel, daß der alte Staatsmann sich in den politischen Kampf nicht ohne Wahrscheinlichkeit eines Erfolges gestürzt hat.

Er konnte nicht daran denken, die Stimmenzahl in der Kammer auf den Kopf zu stellen. Aber nicht die Zahl allein ist ausschlaggebend. Andererseits verfügt Giolitti im Senat über bedeutende Anhänger. Dort ist der Boden, wo Giolitti am meisten auf Erfolg rechnet. Die Diskussion in den politischen Kreisen bewegt sich allgemein um Giolittis Stellungnahme und um die Debatte über die Innenpolitik, von der man voraussetzt, daß sie zu Tumulten führen werde.

Das politische Leben ist vom Fieber ergriffen. In allen Lagern herrscht große Nervosität. Unter den Feinsichten gärt es.

Turati hat in einer gestern gehaltenen Rede die Sozialisten aufgefordert, angesichts der Ereignisse die Ruhe nicht zu verlieren und die größte Vorsicht walten zu lassen, denn man befände sich nicht vor der Lösung einer Parteikrise, sondern vor der Liquidierung eines Phänomens der Unruhe und der Verbitterung der Nachkriegszeit. Am Schluß erklärte Turati, die Sozialisten seien bereit, in den kommenden Regierungen für das Wohl Italiens mitzuarbeiten. Sie würden keine Bedingung für den Eintritt in die Regierung stellen, da die heutige Lage kein Zaudern zulasse.

— Lord Grey über den Völkerbund. In einer Rede in Newcastle erklärte Lord Grey, die Anwesenheit Lord Cecil's in der Regierung sei ein klarer Beweis dafür, daß sie eine völkerbundfreundliche Politik verfolgen werde. Grey erklärte weiter, er sehe jetzt, was er 1914 nicht gesehen habe, nämlich, daß der Krieg die Folge des Anwachsens der Rüstungen war und er sei zu dem Schluß gekommen, daß es — welches auch immer die Schuld Deutschlands gewesen sein möge, den Krieg in jenem Jahre herbeigeführt zu haben — das Anwachsen der Rüstungen gewesen sei, was den Krieg wirklich unvermeidlich gemacht habe. Der nächste Krieg würde das Ende der Zivilisation bedeuten. Grey fuhr fort, wenn Großbritannien den Völkerbund zu einer Wirklichkeit machen wollte, so müsse es erkennen, daß es nicht für Sonderabstände eintreten werde, die schließlich zu einer Rivalität zwischen den Nationen führten. Diese und andere damit zusammenhängende Fragen müssen beantwortet werden in Verbindung mit der Unterzeichnung des Genfer Protokolls. Grey fügte schließlich hinzu, er werde niemals dafür eintreten, daß

die britische Flotte in den Dienst eines auswärtigen Tribunals gestellt werde.

— Ein Brief Mussolinis von ehem. Politische Gegner des italienischen Ministerpräsidenten weisen darauf hin, daß in einer öffentlichen Autographenausstellung in Paris vor kurzem ein Brief ausgestellt war, den am 2. August 1913 der damalige antinationalistische und pazifistische Sozialist Benito Mussolini an einen Genossen geschrieben hat. Man liest in diesem Brief des seither zu militärischen und nationalistischen Idealen Bekehrten: „Sehr gut, bekämpfen Sie nur die Herren Maurras und Compagnie. Wieviele kleine Maurras gibt es nun in Italien nach dem Krieg in Vkyen, der die Ibioten des Nationalismus überhört hat und den Nationalismus der Ibioten!“

— Verbleiben Hughes' im Amte. Wie „Newport Herald“ aus Washington berichtet, habe Staatssekretär Hughes keine Absicht aufgegeben, am 4. März nächsten Jahres aus seinem Amte zu scheiden. Er habe sich entschieden, noch ein weiteres Jahr im Kabinett des Präsidenten Coolidge zu bleiben. Da mit der Möglichkeit gerechnet werden dürfte, daß Senator Borah den verstorbenen Senator Lodge als Leiter des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten ernennen würde, habe — so werde angenommen — Präsident Coolidge Hughes gebeten, auf seinem Posten zu bleiben, da er seine Erfahrungen in den auswärtigen Angelegenheiten nötig habe und der Senator Borah ein zu eifriger Anwalt der Abkennung der Sowjets sei.

### Tageschronik.

t. Zur Eröffnung der Eisenbahnstrecke Drmoz—Mursla Sobota. Von der Kreisbehörde in Maribor wird verkündet, daß für die zur Eröffnung der Eisenbahnstrecke geladenen Gäste beim Frühzuge um 4.57 ein besonderer Wagen reserviert ist und wird dieser Wagen in Drmoz dem Festzuge angeschlossen.

t. Zum Eisenbahnunglück in Pragerko. Gestern früh traf aus Ljubljana eine besondere Kommission der Eisenbahndirektion in Pragerko ein, um den Tatbestand festzustellen. Wie uns berichtet wird, trifft die Schuld an dem Vorfalle nicht den Verkehrsbeamten, wie wir in der gestrigen Nummer berichteten. Der Beamte gab vorchriftsmäßig das Signal zum Halten des Zuges. Infolge Unkenntnis der Ortsverhältnisse hat aber der Lokomotivführer, der zum ersten Male auf dieser Strecke gefahren war, den Zug zu spät angehalten, wodurch es zum Zusammenstoß kam. Der Materialschaden ist sehr groß. Es wurden insgesamt 13 Waggons teils beschädigt, teils vollkommen zerrümmert. Die beiden Lokomotiven blieben fast unbeschädigt und konnten die Fahrt fortsetzen. Die Aufräumungsarbeiten wurden noch in der Nacht aufgenommen. Bis 10 Uhr vormittags wurde die Verkehrsstörung gehoben und um 16 Uhr war von dem Unglücke keine Spur mehr zu sehen. Der vermählte Pferdewärter wurde unter den Trümmern eines Waggons mit gebrochenem Arm aufgefunden. Ein Pferd

wurde total zerquetscht, mehrere andere aber erlitten mehr oder minder schwere Verletzungen. Vom Zugpersonal wurde niemand verletzt. Einige Reisende erlitten kleinere Verletzungen und Kontusionen.

t. Plünderung einer Gerichtskanzlei. Vergangenen Montag abends wurde die Kanzlei des Gerichtes in Trebinje von bisher unbekanntem Täter vollkommen geplündert und ausgeraubt. Es wurden 33.000 Dinar Bargeld, 152 Kriegsschadigungsobligationen, 3 Obligationen der 7prozentigen staatlichen Investitionsanleihen zu 100 Dinar, wie auch zahlreiche Rechnungsbücher gestohlen. Die 120 Kilogramm schwere Kasse wurde mitgenommen. Von den Tätern fehlt jede Spur.

t. Aufdeckung eines Verbrechens nach sieben Jahren. Wie das „Zagreber Tagblatt“ berichtet, reiste im Dezember 1917 der Kaufmann Albert Frisch aus Bosnisch-Gradiška nach Banjalula. Auf dem Wege zwischen Maglaj und Klasić schlossen sich Frisch unbekanntes Leute an. Einer von diesen ersuchte Frisch, ihn in seinem Wagen mit nach Banjalula zu nehmen, was Frisch auch tat. Am anderen Tage fand man Albert Frisch unweit von Banjalula blutig umströmt in seinem Wagen liegen. Frisch wurde von Vorübergehenden ins Spital gebracht, wo er das Bewußtsein wieder erlangte und erzählte, daß ihm der Unbekannte, den er in seinem Wagen mitgenommen hatte, ein Messer in den Rücken gestochen habe. Am 18. Dezember 1917 erlag Frisch seinen Verletzungen. Die Eltern Frisch's suchten lange nach dem unbekanntem Mörder ihres Sohnes, konnten ihn aber nicht finden. Nun ist aber nach 7 Jahren ganz positiv festgestellt worden, daß am kritischen Tage ein gewisser Branko Malčević mit Frisch gefahren und diesen getötet hat. Malčević ist ein 24jähriger Kutscher, Vater von drei Kindern und wohnte im Dorfe Strb. Er wurde verhaftet und dem Gerichte eingeliefert.

t. Fünfzig Jahre unter der Erde. Ein seltsames Jubiläum feierte dieser Tage der Bergknappe Andreas Ruder in Rodanj. Gebürtig aus Slowenien ist er mit 17 Jahren beim Bergwerke in Seeegraben (Stetermark) in den Dienst getreten und übte ununterbrochen durch 50 Jahre diesen schweren Beruf aus. Trotzdem ist er noch immer sehr kräftig und will trotz seiner 67 Jahre noch weiter im Dienste verbleiben.

t. Feuergefecht zwischen Finanzwächtern und Schmugglern. Vergangenen Mittwoch kam es zwischen Finanzwächtern und Schmugglern zu einem Feuergefechte, in welchem die Finanzwächter einen gewissen Serafij Aedit, der mit noch drei Bauern Tabaksmuggel betrieb, getötet wurde. Zum Kampfe kam es, weil die Schmuggler auf den Halstruf der Finanzwächter nicht stehen bleiben wollten, sondern einen Fluchtversuch ten.

t. Verhinderung einer Entführung. Aus Rom wird gemeldet: Die „Tribuna“ berichtet aus Genua, der italienische Dampfer „Re d'Italia“ habe auf der Fahrt nach Genua in Barcelona die ehemalige Erzherzogin Alfonsa von Habsburg, die Tochter des ehemaligen Erzherzogs Leopold, ans Land gesetzt. Sie hatte sich heimlich auf den italieni-

schen Dampfer „Giulio Cesare“ in Barcelona nach Rio de Janeiro eingeschifft, um dort den Schleier zu nehmen. Nachdem die Familie ihre Flucht entdeckt hatte, wandte sie sich an den Heiligen Stuhl und an Mussolini, die Flüchtlinge sofort von Rio zurückbringen zu lassen, worauf der italienische Botschafter in Rio die ehemalige Erzherzogin bei ihrer Ankunft in Verwahrung nehmen ließ und ihre Zurückführung nach Italien anordnete.

t. Zu Tode gemartert. Vor einigen Wochen ist in Gossendorf bei Gleichenberg eine gewisse Frau Spörl unter fraglichen Umständen gestorben. Schon damals behaupteten die Leute, daß die Verstorbene das Opfer von Kurpfuschern geworden ist. Nun hat das Gericht neue Nachgründungen: es wurde festgestellt, daß die Spörl tatsächlich unter größtlichen Qualen, die ihr ein Kurpfuscherepaar bereitete, gestorben ist. Anna Spörl litt nämlich schon längere Zeit an Rheumatismus und Gicht und war auch sehr nervenleidend. Nachdem verschiedene Kräutermittel nichts geholfen hatten, kam ihr das Ehepaar Alois und Theresia Schweiger sehr gelegen, denn die beiden gaben vor, sich auf das Heilen von Menschen zu verstehen. Johann Spörl nahm beide in den Dienst; sie begannen die Kur damit, daß sie der Kranken Gementfäde, die vorher in heißes Wasser getaucht wurden, auf den Körper legten. Da die Spörl diese Kofkur nicht vertragen konnte, legten sich die Schweigers über sie, um das Abwerfen der heißen Säde auf diese Weise zu verhindern. Dann flößten sie Spörl Aloe ein und setzten diese Kur trotz Widerstrebens fort, bis Spörl am 20. Oktober l. J. starb. Der Spörl war durch die Behandlung mit dem „Dampfbafe“ das Fleisch vom Rücken und von den Fersen abgegangen, so daß man die Knochen sah. Das Ehepaar wurde, als die Patientin gestorben war, flüchtig und konnte bis jetzt nicht ausgeforscht werden.

t. Die erste Brücke über den Hudson. Amerikanische Blättermeldungen zufolge, wird am 27. d. M. die erste Brücke im Bezirke Newyork eröffnet; es wird dies die größte Hängebrücke der Welt sein; ihr Mittelfeld weist eine Spannung von 500 Metern auf. Sämtlich Spann 500 Autos die Brücke passieren, die bisher auf Fährbooten über den Fluß gesetzt werden mußten.



**Kopfschmerzen stören die Lebensfreude!**  
Nach und sicher helfen die Aspirin-Tabletten „Bayer“  
Achtet auf die blau-weißen Siegelmarken!

ASPIRIN 0.5

## Das Land der Tränen.

Ein Roman aus Norwegen von Anny Wotke. Amerikanisches Copyright 1912 by Anny Wotke, Leipzig.

26 (Nachdruck verboten.)

Ebe Flage aber sah mit ihren Augen um sich und schrie dann gellend auf:

„Unheil hängt über dem Hof. Unheil! Fliehe, Borghild, fliehe weit, sonst kommt es auch über dich, und niemand ist da, der dich schützen kann, denn Ebe Flage ist selber voll Sünde — voll Sünde!“

Borghild richtete die alte Frau liebevoll auf und führte sie in ihre Kammer.

Ihre Zähne waren fest aufeinander gepreßt, um nicht den Schrei über die Lippen zu lassen, der sich ihr aus innerster Brust hervordrängte. Hart und fest mußte sie sein. Auf ihrer Schulter brannte der Schlag, den sie empfangen — der erste ihres Lebens, denn ihre Eltern hatten sie nie gezüchtigt — wie ein Feuermal der Schande, und ihre Augen hatten einen harten Glanz.

Erst als sie die erschöpfte alte Frau weich und Lind gebettet, verließ sie die Kammer.

Es war Mitternacht. Die Wetterfahne kreischte über dem Flagenhof und schwarze Raben umkreisten das Dach. Ihr Krächzen klang wie ein langgezogener, banger Todes-schrei.

Schauerlich klagte es durch die Nacht.

Der Sturmwind umbrauste den Flagenhof. Henrik meinte, daß er erst einmal eine solche Sturmnacht erlebt — es war die Nacht, als sein Vater starb.

Henrik flage fröstelte. Er saß in seiner Kammer bei einer trübten Lampe und horchte hinaus in die Nacht.

Zuweilen stand er auch auf und schritt unruhig hin und her.

Kein Laut entging ihm, der das Haus durchzitterte. Henrik flage wachte, damit nicht Borghild heimlich sein Haus verließ, wie sie gedroht. Sie sollte es wagen! Mit Gewalt würde er sie zwingen dazubleiben, nur mit seinem Leben kam sie über seine Schwelle.

Bei jedem Geräusch schreckte er zusammen.

Wenn nur der verwünschte Sturm nicht gewesen wäre! Oft war es, als verbinde er sich mit dem Schrei der Raben zu einem wilden Klagegeheul.

Henrik saß und horchte. Wollte denn die Nacht gar nicht enden? Er hatte gehört, wie Terje das Haus verlassen, wie Borghild die Mutter in ihre Kammer geführt, und daß Borghild selbst ihre Kammer aufgesucht. Er hatte sogar gehört, daß sie die Kammer ver-schloß — was sie nie vermag —, aber umsonst hatte er gewartet, daß sich noch einmal ihre Türe öffnete.

Wie ein wildes Tier lag er auf der Lauer. Sie sollte es nur wagen, zu Terje Moe zu fliehen, vor ihm zu fliehen! — Freilich, er

hatte sie ja geschlagen! — Henrik hätte sich selber vernichten können, daß er sich von seinem Jähorn hatte hinstrecken lassen.

Warum reizte sie ihn auch immer wieder? Warum zwang sie ihm die Gegenwart des Mädchens auf, dessen Anblick er im Flagenhof nicht mehr ertragen konnte?

Mit welcher raffinierter Bosheit hatte sie sich diese Strafe ausgedacht!

Er konnte das stille Gesicht Estas nicht sehen! Nicht etwa, daß er bereute! Was er getan, das war nun einmal geschehen, nein, er war auch viel zu selbstherrlich, um Estas Unglück als seine Schuld zu empfinden, aber es war etwas in der rührenden Erscheinung des Mädchens, das er nicht ertragen konnte.

In ohnmächtiger Wut ballte er die großen Hände.

Nein, sie mußte fort, aber nicht mit Borghild — allein! Er mußte sie heimlich fortbringen, aber niemand durfte ahnen, wohin er sie gebracht.

„Könntest du sie doch töten,“ durchzuckte ihn da plötzlich ein wilder Wunsch. Verstört strich er sich das feuchte Haar, das in dicken Strähnen auf seiner Stirn klebte, zurück. Heimlich sah er sich um. Da hing die blanke Art, die er für einen anderen geschärft, verborgen hinter dem großen Schrank. Wenn er die nahm — ein einziger Schlag gegen die weiße Mädchenstirn — und es war geschehen.

Jetzt schauerte Henrik vor sich selber zusammen. Nein, nein, wohin war es mit ihm gekommen? Was er denn selber wahnsinnig ge-

morden, wie das rothaarige Geschöpf, das so heiß küssen konnte?

O, diese Küsse! Wie oft mußte er in stillen, einsamen Nächten daran denken, wenn er sich nach Borghilds Küssen sehnte, wenn er sein Haupt dumpf stöhnend in die Kissen wühlte, weil jeder Nerv in ihm nach Borghild schrie. Er wußte selber nicht, wie die Leidenschaft für die blonde Frau, die sein eigen war und die er doch nicht anrühren durfte, über ihn gekommen. Er hatte sie nicht aus Liebe erwählt, sondern nur, weil es ihm vorteilhaft dünkte, und nun fieberte er Tag und Nacht nach einem Blick, nach einem Liebesbeweis von ihr.

Wie aber, das fühlte er, würde Borghild sich ihm zuneigen, solange Estas die er vertragen hatte, sie alle Tage an seine Treulosigkeit erinnerte. Nein, Estas mußte fort, noch diese Nacht. Denn wer weiß, morgen vielleicht schon machte Borghild ihre Drohung wahr und verließ mit Estas das Haus und floh zu ihm, zu seinem Todfeind, auf das schwarze Schiff, das sie ihm vielleicht dann für immer entführte.

Nein, er mußte ihr zuvorkommen. Er mußte einen stillen, weisfremden Ort. Dahin wollte er Estas bringen, mit Güte oder mit Gewalt. Wer weiß, ob nicht der alte Zauber bei ihr verfangt! Wenn er vielleicht in ihre Kammer trat, wo sie, die Blut der roten Loden auf den weißen Kissen, still lag und schlief, wenn er sich über sie neigte und mit tausend Küssen wieber unter seinen Willen zwang? Das war ein We-

„Triumphator“-Rechenmaschine, Alleinverkauf ANT. RUD. LEGAT, MARIBOR, nur Slovenska ulica 7, Tel. 100.

**Nachrichten aus Maribor.**

Maribor, 19. November,

**Gestahne eines konzentrierten Eisenbahndiebes.**

In der vergangenen Woche wurden auf der Strecke Bibani most-Maribor mehrere freche Eisenbahndiebstähle verübt. Der Dieb drang jedesmal in den Postwagen und entwendete mehrere wertvolle Sendungen. Um den Dieben auf die Spur zu kommen, leitete das Eisenbahnpolizeikommissariat eine eingehende Untersuchung ein. Polizeiorgane wurden von Bibani most entsandt und begleiteten den Zug bis Maribor. Zufälligerweise aber wurde an diesem Tage nichts entwendet. Die Polizeiorgane ließen sich aber dadurch nicht irreführen und unterzogen den Zug und insbesondere den Postwagen einer genaueren Untersuchung, die nicht resultatlos blieb. In der Bremserkabine des Postwagens wurde der Gesuchte vorgefunden. Die Kabine war von innen fest verschlossen und mußte mit Gewalt aufgerissen werden. Im ersten Augenblicke schien es, als ob das Schloß verrostet wäre, da diese Kabine fast nie berührt wird. Als aber die Tür aufging, stand vor den Polizeiorganen ein junger Mann, der zuerst behauptete, er sei ein arbeitsloser Arbeiter und komme aus Lubljana, wo er Arbeit gesucht habe. Da er kein Geld besitze, wollte er auf diese Weise kostenlos nach Hause fahren. Bei genauerer Betrachtung aber wurde in ihm der langgesuchte Dieb Karl Pauller aus Graz erkannt. In der Kabine befanden sich auch zwei Flaschen Kognak und verschiedenes Einbruchwerkzeug. Wie nachträglich festgestellt wurde, stammte der Kognak aus dem Bahnhofbüffet in Brezice, wo mehrere Male nach einander eingebrochen wurde. Der Dieb wurde sofort festgenommen und dem Gerichte eingeliefert. Es wurden ihm noch verschiedene andere in der letzten Zeit vorgekommene Eisenbahndiebstähle nachgewiesen.

**m. Vermählung.** Herr Philipp Spigler, Maschinenmeister in der Mariborska tiskarna d. d., hat sich vergangenen Sonntag in Beograd mit Fräulein Mary Ivanucha aus Maribor vermählt. Dem neuvermählten Paare unseren herzlichsten Glückwunsch!

**m. Aus dem Staatsdienste.** Gerichtsrat Josef Lenart beim Kreisgerichte in Maribor, wurde von der 5. in die 4. Kategorie der 1. Gruppe der Staatsbeamten überführt. — Aus der 7. in die 6. Kategorie der 7. Gruppe wurde Bezirksrichter Emil Kramer in Maribor überführt. — Zum Sekretär des Agraramtes in Maribor wurde Herr Mato Gregorovič ernannt.

**m. „Erschöpft.“** Der Arbeiter Georg S. aus Pluzska gora (Maria-Russitz) machte gestern in unserer Stadt etwas zu starke Weinproben. Schließlich war er so „erschöpft“, daß er auf der Straße liegen blieb. Die Wache brachte ihn in ihr für solche Fälle bereitgehaltenes Nachtquartier „Hotel Graf“, wo er heute nach Begleichung einer ansehnlichen Strafrechnung entlassen wurde.

**m. Unter die Pferde geraten.** Gestern vermißtags fuhren drei Bauernwagen durch die Meslandrova cesta in der Richtung gegen Laifersperk. Zwischen dem ersten und dem zweiten Wagen wollte der Rollvermittler M. die Straße überqueren, geriet aber dabei unter die Pferde und wurde überführt. Glücklicherweise kam er nur mit einigen Hautabschürfungen davon. Die Kleider freilich wurden stark in Mitleidenschaft gezogen.

**m. Fenster Scheiben zertrümmert.** Ein dalmatinischer Hausierer machte gestern „heimlich“ sehr gute Geschäfte. Kurz Freude darüber sprach er etwas mehr wie gewöhnlich dem guten Tropfen zu. Die Folge davon war, daß er nicht mehr gerade gehen konnte und an den Mauern Halt suchte. Aus „Berzihen“ stieß er dabei in eine großen Fensterscheibe des Hotels „Pri jamoru“, welche freilich in Trümmer ging. Heute machte der biedere Dalmatiner ein gar saueres Gesicht, als er hörte, was er gestern alles anrichtete. Jammernd bezahlte er die Rechnung und gelobte, nie mehr solche Demonstrationen aufzuführen zu lassen.

**m. Beschädigung der Ornamente im Stiegenaufgange der Burg.** Mit großem Kostenaufwande wurden die historischen Figuren im Stiegenaufgange der Burg hergestellt und stellen nicht nur einen großen Wert, sondern auch altweltliche Kunstwerke vor. Unser Publikum scheint aber für derlei Sachen sehr wenig Verständnis zu haben, denn fast täglich kann man neue Beschädigungen an den einzelnen Figuren und Ornamenten wahrnehmen. Diesem Vandalismus muß in jeder Hinsicht entgegengetreten werden. Dazu sind nicht nur die Eigentümer der Burg und des

Burginos berufen, sondern in erster Linie das Publikum, beziehungsweise die Kinobesucher selbst. Jede mutwillige Beschädigung ist unverzüglich sei es der Kinoverwaltung oder der Polizei zur Anzeige zu bringen. Auch wäre es am Platze, die Schulkinder über den historischen Wert der Figuren aufzuklären und die Kinder durch passende Maßnahmen von der Beschädigung abzuhalten.

**m. Wetterbericht.** Maribor, den 19. November 8 Uhr früh. Luftdruck: 745.5; Barometerstand 758; Thermohydrostopp — 2; Temperatur — 2.5 C; Maximaltemperatur — 7; Minimaltemperatur — 8; Winddruck 30; Windrichtung W; Bewölkung 0; Niederschlag 0.

**m. Heu- und Strohmarkt in Maribor.** Heute wurden 12 Wagen Heu (darunter vier Wagen Grummet) und drei Wagen Stroh auf den Markt gebracht. Das Heu gelangte zum Preise von 62—85, Grummet zu 75 und Stroh zu 62.5 Dinar für einen Zentner zum Verkauf.

**m. Protestversammlung der Privatangestellten.** Der Ausschuß des Vereines der Privatangestellten (Ošrednje društvo privatnih nastavljenec) veranstaltet am Sonntag, den 23. d. M. um halb 10 Uhr vormittags in der Restauration „Kosovo“ eine Protestversammlung gegen die immer mehr um sich greifende Arbeitslosigkeit. Es ist Pflicht jedes Einzelnen sich an der Protestversammlung zuverlässig zu beteiligen. Der Ausschuß des Vereines der Privatangestellten in Maribor.

**m. Philatelisten!** Die philatelistischen Tauschabende finden ab 27. d. M. jeden Donnerstag um 20 (8) Uhr im Gasthause Novotiel in drug (Kotovski trg 8) statt.

**m. Spende.** „Ungeannt“ spendete 10 Dinar für die arme Witwe.

**\* Hotel Halbmidl.** Heute Donnerstag Quartett bis 24 Uhr. Hochfein temperiertes Böhmer Bier. Guter Heuriger. 11248

**KARO-Schuhe**  
MARIBOR, Koroska cesta Nr. 19

**Nachrichten aus Bist.**

**p. Öffentlicher Vortrag.** Der hiesige Cercle français veranstaltete vorigen Sonntag einen öffentlichen französischen Vortrag mit Lichtbildern. Der Lektor der Universität in Lubljana, Herr L. Martel, entwarf vor einem zahlreichen Publikum ein klares Bild der Entwicklung, die Paris im Laufe der Jahrhunderte machte, um sich aus der bescheidenen Inselstadt mit der ringsum dicht mit Häusern umgebenen Notre dame zu der heutigen kunstvoll angelegten Weltstadt emporzuringen.

**p. Selbstmord.** Am Montag hat sich der 34 Jahre alte Pferdewechter Franj, Fotohüt aus Litan bei Ormoz erhängt. Der Grund dieser Verzweiflungstat ist unbekannt.

**p. Eine „wilde Kuh“.** Vergangenen Dienstaag ging einem Bauer in der Stadt ein Kuh durch, die er von St. Vid auf den Viehmarkt nach Bist gebracht hatte. Die Kuh rasste in der Stadt umher, warf die sich ihr Entgegenstellenden zu Boden und brach schließlich die große wertvolle Scheibe des Schaufensters des Kaufmannes S. Mahoric in der Krempševa ulica ein. Auch Versuche, die Kuh von hinten zu bändigen und sie beim Schweif zum Stehen zu bringen, schlugen fehl, da die Listige die Zubringlinge sofort mit Nasenstößen verabschiedete. Erst nach einstündigem Pöbelkrieg durch die Gassen unserer Stadt ergab sie sich den Wachleuten, von denen sie bühfichtig in den Klosterhof geführt wurde.

**p. Französische Sprachkurse.** Kurse in der französischen Sprache für Anfänger und Fortgeschrittene werden dieser Tage eröffnet. Anmeldungen werden noch entgegengenommen.

**Kino.**

**1. Burg-Kino.** Von Donnerstag bis einschließlich Sonntag gelangt im Burg-Kino das herrliche Lustspiel „Der Seebär“ mit dem berühmten Komiker Harold Lloyd in der Hauptrolle zur Vorführung. Harold Lloyd haben wir bisher nur in Einaktern; in diesem seinem ersten großen Lustspiel brilliert er geradezu. Eine herrliche Handlung mit den lohnendsten Szenen versprochen und naturgetreue Bilder sind die Vorzüge dieses neuesten Harold-Lloyd-Filmes.

**Theater und Kunst.**

Nationaltheater in Maribor.

Mittwoch den 19. November geschlossen. Donnerstag den 20. November: „Der Venus-Tempel“, Premiere.

+ Der Operettenspieler „Der Venus-Tempel“. Am Donnerstag den 20. d. findet die Aufführung der Operette „Der Venus-Tempel“ des heimischen Komponisten Viktor Parma statt. Das höchst amüsante Libretto hat der Komponist mit lieblicher und anmutiger Musik ausgestattet, so daß die morgige Premiere zweifellos einen vergnügungsvollen Operettenabend bereiten wird. — Die Eintrittskarten sind bei der Tageskasse im Vorverkauf erhältlich.

**Sport.**

**: Zareb—Ljubljana.** Das Hazena-Städte-wettspiel, welches Sonntag in Ljubljana ausgetragen wurde, endete mit einem sicheren Sieg der Zagreber Damen. Das Resultat lautete 9 : 2 zugunsten Zagrebs.

**: Länderkampf Schweden — Italien.** Auf dem Sportplatz des F. C. Milano (Mailand) wurde vergangenen Sonntag das Länderwettspiel zwischen Italien und Schweden vor einer 20.000köpfigen Zuschauermenge ausgetragen. Der Länderkampf endete mit 2:2 unentschieden.

**: Das erste Gallospiel einer deutschen Mannschaft in Straßburg.** Am 16. d. M. fand in Straßburg (Frankreich) ein Gallospiel zwischen F. C. Freiburg und der M. S. C. statt. Das Wettspiel nahm einen glatten Verlauf und blieb mit 1:1 unentschieden.

**: Einen großen Turfskandal** gab es kürzlich in Australien. Der „Coulfield-Cup“, eines der größten Handicaps in Australien, wurde im Handgalopp von einem Pferde namens Pürsner gewonnen, das kurz vorher in einem kleinen Handicap unplatziert gewesen. Im Wettmarkt hatte Pürsner 50 : 1 gestanden, wurde aber von seinen Besitzern, die über 30.000 Pfund Sterling gewonnen, bis auf 15 : 1 heruntergewertet. Die Rennleitung ließ aber nicht mit sich spaßen, sondern disqualifizierte das Pferd, die Besitzer, Trainer und den Jockey auf ein Jahr.

**: Mit dem Auto durch die afrikanische Wüste.** Wie aus Paris gemeldet wird, haben vergangenen Sonntag vier französische Automobile Colomb-Bacha verlassen, um die afrikanische Wüste zu durchqueren. Der Führer der Expedition ist der französische Marschall Franquet d'Espèran, welcher die ganze Reise mitmachen wird. Insgesamt hat die Expedition 15 Mitglieder.

**: Ein amerikanischer Traberterror.** Zum ersten Male hat ein Dreijähriger in Amerika die Meile unter 2 Minuten getraht, und zwar war dies Mr. McCann, der die englische Meile in 1 : 59.4 (Kilometerzeit 1 : 14.4) zurücklegte.

**: Beim Fußballspiel tödlich verunglückt.** Wie „Erzähler“ aus Limoges berichtet, hat sich während eines Fußballmatches, welches in dieser Stadt ausgetragen wurde, ein trauriger Zufall ereignet. Ein junger Spieler wurde durch einen Fußtritt in den Bauch schwer verletzt, so daß er in das Spital gebracht werden mußte. Am nächsten Morgen erlag der junge Mann seinen Verletzungen, da ihm durch die Wucht des Stoßes in den Bauch eine Perforation des Darmes zugefügt wurde.

**: Einen neuen Schnelligkeitsrekord** stellte Erminy Milto auf indem er auf dem neuen Autodrom von Lhacotte (Nord-Frankreich), das eine der besten Bahnen zu sein scheint, die höchste auf einer Bahn bisher erzielte Geschwindigkeit aufstellte. Er legte 250 Meilen in zwei Stunden 6 Minuten zurück, was eine durchschnittliche Stunden geschwindigkeit von 118 Meilen oder 189 Kilometer 860 Meter entspricht.

**: Die Auto-Weltmeisterschaft.** In der propionierten Automobil-Meisterschaft ist eine teilweise Aenderung der Ausschreibung zu verzeichnen, indem die Konkurrenten 1925 die Wahl zwischen folgenden Rennen haben: Großer Preis von Indianopolis, Großer Preis von Europa, Großer Preis von Frankreich, Großer Preis von Brooklands und Großer Preis von Italien. Für das Klassement 1926 zählt ausnahmsweise der Große Preis von San Sebastian 1925 als erster Wettbewerb. Die konkurrierenden Marken können zwischen den fünf Rennen unter gewissen Bedingungen wählen: Sie sind gezwungen, mindestens zwei Rennen zu fahren für das dritte Rennen erhalten sie, wenn sie dem Start fernbleiben, 4 Punkte. Die Konkurrenten der allierten

**Dr. Oetkers**  
**Vanilien-Zucker**  
Lichter Kopf  
ist überall od. in der Fabrik Jos. Reich, Maribor, erhältlich

Väter müssen von Großen Preis von Frankreich und denjen von Italien betreten. Die Konkurrenten aus Amerika sind Indiaropolis und der Große Preis von Italien obligatorisch. Die übrigen Konkurrenten sind für den großen Preis von Italien verpflichtet und können das ganze eventuell dritte Rennen unter den oben genannten fünf Veranstaltungen wählen. Das Klassement gibt einen Punkt für den ersten, zwei für den zweiten, drei Punkte für den dritten, vierten und fünften, vier, wäre es eine Abgabe vier Verlustpunkte bedeutet.

**Verschiedene Nachrichten.**

**Italienischer Ministerrat.**

**W.B. Rom, 18. November.** Der Ministerrat hat heute den Entwurf über die Reorganisation der Armee in Beratung gezogen und den Minister des Innern ermächtigt, im Parlamente einen Entwurf über das Frauenwahlrecht in den Gemeinden und einen Entwurf über Mutter- und Kinderschutz vorzulegen.

**Herriot zur Frage des Eintrittes Deutschlands in den Völkerbund.**

**W.B. Paris, 18. November.** (Havas.) In Beantwortung mehrere Anfragen erklärte Herriot im Senatsauschuß: Was die Zulassung Deutschlands zum Völkerbund anbelangt, habe Frankreich stets die ausdrücklichen Vorbehalte gemacht, daß diese Zulassung ohne Vorrecht für das Deutsche Reich erfolge. Die Fühlungnahme mit dem neuen englischen Kabinett haben den günstigsten Eindruck ergeben. Die Anerkennung der Sowjetregierung sei vom wirtschaftlichen, politischen und militärischen Standpunkt notwendig, jedoch habe Frankreich alle Vorbehalte gemacht.

**Reorganisation der deutschen Passvorschriften.**

**W.B. Berlin, 19. November.** Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, werde im auswärtigen Amt eine Reorganisation der Passvorschriften für Ausländer erwoogen. Auch die Gebühren für die Erteilung der Aufenthaltserlaubnis an Nichtdeutsche sollen herabgesetzt werden. Besondere Erleichterungen sollen denjenigen Staaten zugebilligt werden, in denen auf Grund des Friedensvertrages große deutsche Minderheiten bestehen.

**Uebertriebene italienische Forderungen.**

**Beograd, 19. November.** Die jugoslawisch-italienischen Verhandlungen in Rom über die Einwechslung der österreichischen Kronen in der gewissen 3. Zone des von Italien besetzten Gebietes in Dalmatien sind ins Stocken geraten. Die italienische Delegation verlangt derartige Konzessionen, besonders bezüglich der „Banca Disconto Dalmatina“, daß diese für die jugoslawische Delegation vollkommen unannehmbar sind. Man rechnet damit, daß die Verhandlungen schon in den nächsten Tagen abgebrochen werden. Durch die Annahme der italienischen Forderungen würden unsere Staatsbürger um große Summen geschädigt werden.

**Vollwirtschaft.**

**× Novisader Produktenbörse am 18. November.** Weizen 372—375, Hafer 375.5, Mais für März und April 180, Weizenmehl „Ogg“ 570, Meie 170. Tendenz in Mais flau, im übrigen fest.

**× Naiche Expedition von Neumais.** Einer Nachricht des „Zagreber Tagblattes“ zufolge hat die Generaldirektion der Staatsbahnen, um das Verderben der Ware von Neumais infolge langer Wagonlagerung zu verhindern, folgende Anordnungen getroffen: Neumais wird in die Kategorie der leichtverderblichen Artikel eingereiht und ist demnach vor anderen Artikeln zu befördern. Dieses Vorrecht genießt der Neumais auch an den Umładestationen. Waggons mit Neumais sind schleunigst zu befördern“ zu verstehen. Diese Anmerkungen sind auf einem roten Zettel in

der Größe 14x32 Zentimeter angebracht werden. Die Zettel dürfen keine anderen als die oben angeführte Aufschrift enthalten.

× Schaffung eines Eisenartikels für ganz Europa? Die Eisenindustrien wollen den Wettbewerb ausschalten und die Preise diltieren. In den bisherigen Beratungen beteiligten sich die Eisenindustriellen Frankreichs, Belgiens, Luxemburgs und Deutschlands. Frankreich hat das größte Interesse

an internationalen Abmachungen. Frankreichs Eisenproduktion hat auf dem Kontinent die Führung und die frühere Stellung der deutschen Industrie übernommen. Frankreichs Produktion (jetzt monatlich zirka 650.000 Tonnen Roheisen und 600.000 Tonnen Stahl) kann leicht auf 10, beziehungsweise 12 Millionen Tonnen jährlich gebracht werden, und Frankreich dürfte hauptsächlich der Rohstofflieferant der kontinentalen

Staaten in Eisen werden. Deutschlands Eisenindustrie (mit einer Jahresproduktion von 6 Millionen Tonnen Roheisen und 8 bis 9 Millionen Tonnen Stahl) wird sich mehr auf den Export von Qualitätsmaterial und von Verfeinerungsabfällen umstellen müssen. Zur französischen Produktion ist auch noch jene des Saarlandes (mit monatlich zirka 112.000 Tonnen Roheisen und 120.000 Tonnen Stahl) zu rechnen. Die belgisch-lu-

gemburgische Eisenindustrie bringt monatlich zirka 400.000 Tonnen Roheisen und ebensoviel Stahl auf den Markt. Es ist übrigens nicht ausgeschlossen, daß auch die kleineren europäischen Produktionsländer, namentlich Polen und die Tschechoslowakei (eventuell auch Oesterreich), Anschluß an diesen Eisenblock finden, zumal gerade die westeuropäische Eisenindustrie auf diesen Märkten im Wettstreit mit diesen Industrien liegt.

Ihre Füße werden gegen Nässe und Kälte nur durch das Tragen der **echt russisch-schwedischen Schneeschuhe u. Galoschen** geschützt. — Erhältlich in grosser Auswahl, sowie modernste Schuhe-Weltmark „F. Z. Popper“, „Astor“, „Mercedes“ zu sehr soliden Preisen im Schuhhaus

**Maribor Kosta Vukašinović Ljubljana**  
Aleksandrova cesta 13 Dunajska cesta 19

### Kleiner Anzeiger.

#### Verschiedenes

**Achtung, Kaufleute und Händler!** Zirka 40 Stück Del- und Benzinkanonen sind zu haben per Stück zu 28 Din. K. Cernto, Spengler, Frankopanova cesta Nr. 25. 11249

**Achtung, Holzhändler!** Gesucht wird Darlehen von 50.000 Din. Sicherstellung auf Besitz, 1. Sah gegen Intubation! Als Prosente Waldschlägerung, Holz ca. 50 Meterkaster, Buchenscheitholz, ab Stamm, Aufschritten an Möbelfabrikation, Koroska cesta Nr. 24. 11234

**Markensammler, Anfänger,** werden gebeten, sich zwecks Gründung eines philatelistischen Jugendvereines zu melden. Presernova ulica 4/1, rechts. 11226

**Schuhreparaturen** jeder Art übernimmt zur schnellen, soliden und billigen Ausführung Mech. Schuh- u. Reparaturwerkstätte Karol Jarkič, Gospostva ul. 37. Annahmestelle auch bei Jof. Freie Glavni trg 18. 11221

#### Realitäten

**Haus samt Feld in der Nähe** der Stadt ist zu verkaufen. Anzufragen Ruska c. 4. 11213

**Zweifelhafes Haus** im Zentrum von Ljubljana wird getauscht mit Einfamilienhaus oder Villa in Maribor (ev. auch Möbel). Offerte unter „Tausch“ an die Verwaltung. 11219

**Verpachtet** wird erstklassiges Gut auf dem Murfeld, mit 12 Joch Grund und reichem Viehstand. Anträge unter „Kautionsfähig“ an die Verw. 11244

#### Zu kaufen gesucht

**Kaufe alles Gold-, Silbermünzen, Edelsteine** auch falsche 389ne. M. Tigor, Uhrmacher. 5592

**Ein zusammengebautes Eisenbett** zu kaufen gesucht. Anträge an d. Verw. u. „Ohne Matrake“. \*

#### Zu verkaufen

**Bücherkassen, Bücher, billig** (als Weihnachtsgeschenk passend) Bračnik, Beltrinska ul. 14./1. 11200

**Ein- und Zweiflügel, Wharsons, Koupes, Sandplateau** und Schlitten bei Franc Feil, Jugoslovanski trg, neben der Bezirks-hauptmannschaft. 10570

**Gut erhaltener eigener Vottich** zu verkaufen. Anfr. W. 11167

**Alter Stuhlflügel** billigst zu verkaufen. Weiters wertvolle Bücher: 21 Bände Konversations-Lexikon, 11 Bände Drehms Tierleben, 18 Bd. Fr. Chr. Schloffer, Weltgeschichte, 4 Bd. Konversations-Lexikon für den Handgebrauch, 9 Bd. Konversations-Lexikon f. d. deutsche Volk. Anfr. an die Verwaltung. 11165

**7%ige Staatsanleihe** wird gekauft. Anträge unter „Doktor“ an die Verw. 11241

**Personenauto N. A. G.,** guter leichter Vierflügel, durch Brand etwas beschädigt, zu verkaufen. Preis 14.000 Din. Badler, Ruska. 11253

**Photographen-Apparat** billig zu verkaufen. Gosilina „Presernova ulica“, Gospostva ul. 11250

**Schwarzer, seidengefütterter Pelzmantel** mit weißem Pelz, solchem Muff, schwarzem Samthütchen, gut erhalten, für 4jähr. Mädel, um 400 Din. zu verkaufen. Kinderportwagen um 300 Din. Anfr. Verw. 11236

**Ein zweiteiliger Kasten** aus Nußholz, ein Luster für elektr. Licht und eine weiße Bank aus Hart. Holz billig zu verkaufen. Cantarjeva ulica 33, Parterre, von 9 bis 12 Uhr. 11224

**Vorkehändin,** langhaarig, zwei Jahre alt, billig abzugeben. Adr. Verw. 11231

**Toussaint-Langenscheidt** - Unterrichtsbücher, englisch - deutsch, u. dazugehöriges Wörterbuch Murat-Sanders billig zu verkaufen. Anfr. Verw. 11272

**Herrenschuhe, Herrenanzüge, Hüte, Tuchten, Plüsch, Ottomane, Divan 200, Zimmerstisch, Tisch, Betten, Küchenwaage, sämtliches Küchengerät, Porzellan-geschir, Bilder, Spiegel, Vasen, Plüsch und Verjch, Vorzimmerwand mit Spiegel.** Anfragen Kotovžli trg 8/1, links. 11243

**Je ein Stamm (Männchen, 2 Weibchen) Mowen-Enten,** Belgien-Enten, 2 Altküken Zuchtchühne, Jung, mehrere Stämme gesperberte Bantam-Hühner zu verkaufen. Anfragen Scherbaum, Grajski trg. 11226

**Wegen Heberflebung** zu verkaufen: Salon-Garnitur rot. Plüsch, 2 Salonische eingelegt, Speisezimmerlampe, 2 Spielstühle, 1 Pendeluhre, 2 polierte Betten mit Einjah, 1 Schaukelstuhl, Karzichen, 2 polierte Tische, 2 Schubladekästen, 1 Registrierkasten für Kanzlei. Anzufragen v. 10 bis 12 Uhr bei Kotovžinega, Cantarjeva ul. 10. 11220

#### Zu vermieten

**Fräulein** wird in Wohnung aufgenommen. Svetična ulica 21/1. 11084

**Möbliertes Zimmer** im Zentrum der Stadt an einen Herrn zu vermieten. Adr. Verw. 11202

**Ein großes möbliertes Zimmer** mit elektr. Beleuchtung, sep. Eingang, mit eigener Wäsche, im Zentrum der Stadt sofort zu vermieten. Anfr. Verw. 11217

**Büro- u. Magazinraum,** Stadtzentrum, abzugeben. Anfragen in der Verwaltung. 11216

**Möbl. Zimmer** Mitte der Stadt nur an soliden Herrn zu vermieten. Auskunft in der Verw. 11252

**Total, licht, trocken, als Werkstätte,** und schöner Keller zu vermieten. Scherbaum und Söhne, Maribor. 11227

**2 Zimmer,** eines möbliert, eines leer, mit Küchenbenutzung sofort zu vermieten. Gospostva ul. 32/1. 11239

**Drei bessere Herren** werden auf Kost genommen. Anfr. an die Verwaltung unter „Kost“. 11223

### Kommen! Sehen! Staunen! Wasche mit Luft!



**Probewaschen in Maribor** um 3 Tage verlängert. Kommen Sie bitte, am **Donnerstag, den 20. November Freitag, den 21. November Samstag, den 22. November** in den Saal des **Restaurants „Halbwidl“, Jurčičeva ul. 7** um 4 Uhr oder zur zweiten Probewaschung um 5 Uhr nachm. und bringen Sie, bitte auf alle Fälle, etwas Schmutzwäsche mit. Der Apparat kostet 150 Dinar und ist gleich käuflich mitzunehmen. Gegen Kostenerlag gebe ich den Apparat 24 Stunden zur Probe und zahle Geld retour, falls er nicht entspricht. — Eintritt frei. 11251

#### Stellengesuche

**Guter, routinierter Cellist** sucht sofort oder später gutes Engagement in Trio oder Quartett. Bismarck vorhanden. Offerte an Anton Golob, Grajski trg, Sporgasse 32, bei Kofler. 11130

**Technisch gebildeter Beamter,** d. slowenischen, kroatischen, deutsch. und ital. Sprache in Wort und Schrift mächtig, mit langjährig. Zeugnissen, sucht in größerem Unternehmen als Betriebsleiter Werk- oder Maschinenmeister Stelle. Offerte unter „Tüchtige Kraft“ an die Verw. 11232

#### Offene Stellen

**Nur sehr tüchtige Kontoristin,** perfekt im Maschinenschreiben, der deutschen Stenographie, der deutschen und womögl. auch der slowenischen oder serbokroatischen Sprache mächtig (nicht Bedienung), in SHS zuständig, flotte Handschrift, mit mindestens 2-jähriger Praxis, wird entweder ab 1. Dezember oder ab Neujahr bei mittler. Fabrikbüro aufgenommen. Mit Buchhaltungskenntnissen bevorzugt. Anfangsgehalt 1500 Din. Schriftliche Anträge von nur sehr tüchtigen, fleißigen Kräften erbeten an: Unio družba, tov. kem. tehn. izdelav, Maribor, Melje, Trstenjakova ulica 23. 11254

**Reiter Lehrling,** der slowenisch. und deutschen Sprache mächtig, wird bei Alois Dobauer, Manufakturarenhandlung, aufgenommen. 11222

#### Korrespondenz

**Brief** unter Name Vitoire „D“ begeben. 11246

**Hübsches, schönes, luitiges Jungfräulein** mit schönem Landbesitz sucht mit ebensolchem Junggefallen Bekanntschaft zu schließen. Delonum bevorzugt. Unter „Wirklich“ an die Verw. 11218

**Beamter** mitw. m. Kind wünscht besseren älteren Herrn zwecks Ehenennen zu lernen. Unter bevorzugt. Unter „Weihnachtsgode“ an die Verw. 11242

#### Gefunden - Verloren

**Einjähriger Wolfshund** verkauft. Abzugeben gegen Belohnung Gosilina „Dovži dom“, Ardevinna. 11237

**Metallknopf** einer Reitgerte auf der Straße Maribor-Ruse verloren. Abzugeben Presernova ulica 4/1. 11230

**Gummi- und Fahrradgeschäft Jos. Moravec, Maribor** ist übersiedelt u. befindet sich nur **Slovenska ulica Nr. 12** wo früher Herr M. J. Nerat war. Die geehrten P. T. Kunden werden darauf aufmerksam gemacht, bei gleichzeitiger Zusage der punktiösesten, reellen u. billigsten Bedienung, reorganisational und Galoschenreparaturen. 11157

**Personen-Auto PUCH VIII** guter Tourenwagen ist zu verkaufen. Anfragen u. Nr. 11197 an die Verwaltung. 11197

**Freitag - Samstag** frische Nordseefische, sowie Cumberland - Karinge à la Skombri billig bei **Stich-Stand Roy.** 11238



**IVAN KRAVOŠ, Aleksandrova c. 13**  
Eigene Taschnerwerkstätte: Slomikov trg 6. 11240

### Schrauben - Fabrik der Splošna stavbena družba

Maribor Aleksandrova cesta 12 Maribor  
● liefert ●  
● Holzschrau- ●  
● ben jeder Art und ●  
● Größe und Blechnieten 10403 ●  
● aus Eisen, Kupfer, Messing sowie auch aus Aluminium. ●

### Tafeläpfel

Import und Export von prima Tafeläpfel, Kistenware und Kisten-Herrschaffsforten, nur in Waggonladungen. Neuzerfl. Obkroßhandlung Ivan Gbčič, Maribor, Koroska cesta 108. 11092

### Seltene Gelegenheit!

In einem Orte mit großem Verkehr in der Nähe einer Eisenbahnstation ist wegen Krankheit in der Familie unter günstigen Bedingungen ein sehr gut eingeführtes 11256

### Geschäft mit Gemischtwaren, Eisen und Landprodukten

zu verkaufen. — Zur Verfügung sind große schöne Lagerplätze, welche zum Export von Eisen und Landprodukten nötig sind. — Gefällige Angebote sind erbeten unter „Sofort“ an Aloma Company, Ljubljana.

**EPOCHALE NEUHEIT**  
die original-amerikanische Reise-Schreibmaschine **„UNDERWOOD“**  
kann sich jeder leisten.  
Niederlage der Underwood, Zagreb, Mesnička 1. 10673

**Kammermusikduos auf 2 Klavieren**  
für vorgeschrittene Spieler bei 11020  
**H. Grögl** geprüfte Lehrerin  
Stolna ulica Nr. 2.